



**Judith Drews**

## **Draußen – Mein Naturbuch**

★★★★★

**illustriert von Lilli Baltzer**

**Jacoby & Stuart 2015 • 440 Seiten • 24.95 • ab 4 •  
978-3-942787-63-5**

Sprachgebrauch ist ein sich veränderndes Feld, wenige Wörter verschwinden ganz daraus, recht viele wechseln ihre Bedeutung und bekommen scheinbar „plötzlich“ einen neuen Sinn. So war es vor weniger als einem halben Jahrhundert für fast jedes Kind das Ziel aller Wünsche während des Schultages, endlich wieder nach „draußen“ zu dürfen, wo man, vor allem in Ferienzeiten, am liebsten vom Aufstehen bis zum Schlafengehen seine Zeit verbrachte. Hört man heutigen Kindern zu, scheint dieser Begriff „draußen“ eher eine Bedeutung zu haben, die an eine Art Verbannung, den Vorort der Hölle oder den Ausstieg aus einer Raumstation erinnert, der logistisch sorgfältig vorbereitet sein muss und dennoch gefährlich bleibt.

Wie schön das „Draußen“ sein kann – und wie lohnend der Aufenthalt dort, das erklärt umfangreich und voller kreativer Anregungen dieses Buch, das nicht nur mit dem Umfang und Gewicht eines Backsteines beeindruckt. Schön ist schon die Kombination der beiden Autorinnen Judith Drews und Lilli Baltzer, bei denen es sich um Mutter und Tochter handelt. Dabei hat die Mutter, eigentlich Illustratorin, den Text beigesteuert und die 10jährige Tochter war für die Bilder zuständig. Das klingt ungewöhnlich und ist es sicher auch, aber diese Illustrationen sind witzig-animierende Zeichnungen auf vielen Fotos, die gleichzeitig als Stimmungsbilder, Gebrauchsanweisungen und Standbilder fungieren.

Um in der Fülle des gebotenen Materials eine Orientierung zu ermöglichen, teilt sich das Buch zunächst in elf Kapitel auf: Bäume, Äste und Zweige, Blätter, Felder und Wiesen, Blumen und Blüten, Seen und Meer, Himmel und Sterne, Erde und Sand, Pilze, Steine sowie Schnee und Eis überschrieben. Die meisten dieser Kapitel sind etwa 30 bis 50 Seiten lang, bevor sich am Buchende noch detailliertere Anleitungen zu Basteleien und Spielen sowie ein Register anschließen. Um sich bei weit über 400 Seiten dennoch halbwegs schnell zurechtzufinden, sind auf dem Seitenschnitt Farbmarkierungen zu erkennen, die die einzelnen Kapitel leichter auffinden lassen.



Gelingt also die praktische Handhabung recht problemlos, so ist die Beschäftigung mit dem Inhalt ein reines Vergnügen. Vieles findet man wieder, was in den Tiefen der Erinnerung noch von „damals“ schlummerte, Dinge wie Kastanien- oder Zapfenmännchen, Grasflöten oder Holunderketten. Vieles aber ist neu und interessant, vor allem bei den Sachinformationen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Abläufen in der Natur. Das wird manche mehr und manche weniger begeistern, wird auch abhängig von der eigenen Wohnumgebung bzw. der Möglichkeit des Aufsuchens bestimmter Biotope sein. Doch selbst wenn man nicht „mittendrin“ sein kann, macht es Spaß, Dinge zu sehen, zu erfahren und auszuprobieren, die sich aufgrund der Größe oder der mangelnden Vertrautheit damit dem alltäglichen Erleben eher entziehen.

Dabei ist es die gelungene Mischung von Lesen, Schauen, Suchen und Selbertun, die den Reiz aufrecht erhält, zusätzlich die ganz unterschiedlichen Anforderungs- und Schwierigkeitsgrade bei eigenem Experimentieren und auch beim Verstehen des Geschilderten. Solch ein Buch liest man ja sinnvollerweise nicht in ordentlicher Reihung von Seite 1 bis zum Ende durch, sondern blättert, stöbert und überblättert auch mal, ganz nach Gusto. Und es scheint mir ganz sicher, dass es ganz viele Punkte in diesem dicken Wälzer geben wird, an denen man Geschmack findet, die Interesse, vielleicht sogar Begeisterung wecken und, das fände ich am wichtigsten, Lust und Appetit darauf machen, wieder viel mehr „draußen“ zu sein. Sehr schön!